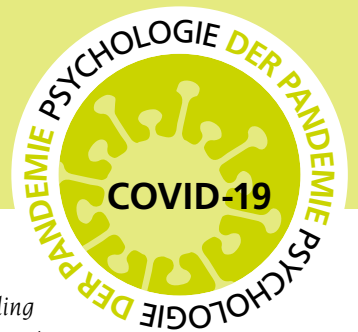


Eine sozio-ökologische Perspektive der Resilienz am Beispiel der Corona-Krise

A Socio-Economic Perspective of Resilience Using the Example of the Corona Crisis

Silvia Exenberger & Verena Wolf

Themenschwerpunkt Positive Psychologie ...



Zusammenfassung

Resilienz ist ein Prozess, der in Gang kommt, wenn es darum geht, mit Belastungen umzugehen, diese zu überwinden und sich anzupassen. Folglich gilt: keine Resilienz ohne Krise. Derzeit stecken Menschen weltweit in einer Krise, der Corona-Krise. Dieser Beitrag hat zum Ziel, die psychosozialen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die damit einhergehende Resilienz aus einer sozio-ökologischen Perspektive zu verstehen. Zum einen zeigen wir vor dem Hintergrund des bio-ökologischen Modells der menschlichen Entwicklung nach Urie Bronfenbrenner auf, inwiefern die COVID-19-Pandemie alle Systemebenen bzw. Entwicklungskontexte (proximale und distale) eines Individuums betrifft und dadurch einen potenziellen Risikofaktor für eine gesunde Entwicklung darstellt. Zum anderen möchten wir Parallelen des Systemmodells von Bronfenbrenner mit den Fortschritten der Resilienztheorie beleuchten, welche sich allmählich von einem (Mikro-)Fokus auf individuelle Merkmale zu einem multi-systemischen Verständnis von Person-Umwelt-Wechselwirkungen entwickelt hat. Eine sozio-ökologische Perspektive der Resilienz macht verständlich, wie die COVID-19-Pandemie Kindern erschwert, die an sie gestellten Entwicklungsaufgaben zu bewältigen.

Abstract

Resilience is a process that is actuated when it comes to dealing with stressors, overcoming them and adapting to them. Consequently, there is no resilience without crisis. Currently, people around the world are in a crisis, the Corona Crisis. This paper aims to understand the psychosocial impact of the COVID-19 pandemic and the associated resilience from a socio-ecological perspective. On the one hand, against the background of the bio-ecological model

of human development according to Urie Bronfenbrenner, we show to what extent the COVID-19 pandemic affects all system levels or developmental contexts (proximal and distal) of an individual and thus represents a potential risk factor for healthy development. On the other hand, we would like to highlight parallels of Bronfenbrenner's system model with advances in resilience theory, which is gradually evolving from a (micro-)focus on individual characteristics to a multi-systemic understanding of person-environment interactions. A socio-ecological perspective on resilience helps to understand how the COVID-19 pandemic makes it difficult for children to cope with the developmental challenges they face.

1. Die Corona-Krise – Eine besondere Krise

In vielerlei Hinsicht ist die Corona-Krise eine besondere Krise: Pandemien unterscheiden sich von anderen Katastrophen und Krisen in Bezug auf ihre Notfallmaßnahmen.

In schwierigen Situationen ist es Menschen ein Anliegen, zusammenzukommen und einander direkt zu unterstützen. In der Pandemie jedoch wird das genaue Gegenteil gefordert: Trennung, Isolation und Quarantäne.

So war bzw. ist es während der Corona-Krise – vor allem, wenn ein Lockdown verordnet wird – nicht oder nur erschwert möglich, auf familiäre Rituale, Normen und Werte zurückzugreifen, die normalerweise das